

Die historische Bedeutung der Gründung der SED

Der Sieg der Sowjetarmee über den Hitlerfaschismus, in dessen Ergebnis sich das internationale Kräfteverhältnis entscheidend zugunsten des Sozialismus veränderte, er öffnete der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen in ganz Deutschland günstige Möglichkeiten, einen demokratischen und friedliebenden Staat, eine neue gesellschaftliche Ordnung zu errichten.

Vor der Arbeiterklasse stand die Aufgabe, an der Spitze des Volkes den Kampf um die Liquidierung der Wurzeln des Imperialismus, Militarismus und Faschismus zu führen und die Hauptverantwortung für das Schicksal der deutschen Nation zu übernehmen. Um die Existenz des Volkes zu sichern, und Not, Elend und Chaos zu überwinden, mußten die Betriebe wieder in Gang gesetzt und das Verkehrswesen wieder hergestellt werden. Zugleich mit dem Kampf um die Beseitigung der materiellen Verwüstungen des Krieges galt es, den Kampf gegen die Einflüsse der faschistischen Ideologie in den Köpfen der Menschen zu führen.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erfüllung dieser schweren Aufgaben war die Überwindung der Spaltung der Arbeiterbewegung, die Herstellung ihrer Einheit auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus.

Gemeinsam hatten Kommunisten und Sozialdemokraten am Wiederaufbau der zerstörten Fabriken, Versorgungsbetriebe, Verkehrsanlagen, an der Errichtung der demokratischen Selbstverwaltung, an der Durchführung der Bodenreform gearbeitet.

Gemeinsam hatten sie die Aufräumung der Straßen, die Ausbesserung der Dächer, die Sicherung und gerechte Verteilung der Nahrungsmittel, die Beschaffung von Brennholz für den Winter, die Unterstützung der Umsiedler und Rückkehrer, die Hilfe bei der Herbstbestellung organisiert.

So war an die Stelle jahrzehntealten Mißtrauens eine feste Kampfgemeinschaft zwischen SPD- und KPD-Arbeitern getreten. Nun wollten sie ihre Kampfgemeinschaft endgültig festigen und die politische und organisatorische Einheit der Arbeiterklasse, die Sozialistische Einheitspartei, hersteilen.

*

Die Arbeiter sagten: Die Aktionseinheit hat sich voll bewährt. Genügt sie aber nun angesichts der drohenden Vorstöße der Reaktion in Westdeutschland?

Wird die Aktionseinheit allein ausreichen, um unsere Errungenschaften zu schützen und die weitere demokratische Umwälzung in Deutschland zu gewährleisten?

Jetzt ist es an der Zeit, so sprachen die Arbeiter, die unselige Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung restlos zu überwinden und eine einheitliche Partei der Arbeiterklasse zu schaffen.

Die sozialdemokratischen und kommunistischen wie auch die parteilosen Arbeiter wollten mit der Vereinigung der beiden Parteien nicht länger warten.